

Perfekte Raumakustik im ehemaligen Kloster

Text **Baswa acoustic**
Bilder **Hanspeter Schiess**

Ein denkmalgeschütztes Klostergebäude, Räume mit Kreuzgewölbe und Tonnengewölbe – die Renovation der Klinik St. Pirminsberg in Pfäfers SG verlangte ästhetisches Feingefühl und raumakustische Massnahmen. Ein fugenloses Akustiksystem, Handwerkskunst und Präzisionsarbeit machten es möglich.



Die Kreuzgewölbe stellten Planung und Ausführung vor Herausforderungen.

Um die charakteristischen Gewölbe der Klinik St. Pirminsberg funktionell aufzuwerten, ohne deren Optik zu beeinflussen, kam das fugenlose Akustiksystem Baswa Phon Classic Top zum Einsatz. Dank der natürlichen Materialien aus feinem, rezykliertem Marmorsand fügt sich das Akustiksystem fugenlos in die denkmalgeschützten Räumlichkeiten ein.

Schallreflexion vermindern

Der barocke Klosterbau stammt aus dem 17. Jahrhundert. Im Jahr 1838 wurde das Benediktinerkloster aufgelöst und das Gebäude beherbergt seit 1845 die kantonale psychiatrische Klinik St. Pirminsberg. Die imposante Anlage prägte über lange Zeit die Region und steht unter Denkmalschutz.

Die Bauweise des altherwürdigen Gebäudes war speziell für den Musikraum ungeeignet. Die schallharten Wände und der Parkettboden ergänzten sich in dieser Hinsicht auf problematische Weise. Auch im Raum der Ruhe sowie in zwei Therapieziimmern wurde vom Akustiker eine Lösung verlangt, um die Schallreflexion zu reduzieren.

Besonderheit: Denkmalschutz

Die grosse Herausforderung an diesem Projekt bestand darin, die gewölbten Decken unter Einhaltung des Denkmalschutzes zu renovieren. Denn es durfte trotz der akustischen Optimierung zu keiner Änderung am Gesamteindruck kommen. Die neuen Akustikdecken mussten also optisch den ursprünglichen Decken im Kreuzgewölbe und im Tonnengewölbe gleichen. Da Baswa-Akustiksysteme in jeder erdenklichen Form eingebaut werden können, liessen sich für die formschönen Details unauffällige Lösungen

Bautafel

Projekt Klinik St. Pirminsberg, Pfäfers SG

Architektur: Itten+Brechbühl, St. Gallen

Ausführung: Tip Top Gipsergeschäft AG, Oberaach TG

Akustik: Baumann Akustik und Bauphysik AG, Uzwil SG

Produkt: Baswa-System Baswa Phon Classic Top



Baswa-Akustiksysteme können in jeder Form eingebaut werden. (Bild oben: Tip Top Gipsergeschäft)

realisieren. Die Wandanschlüsse oder die Grate entsprechen damit weiterhin in allen Belangen dem Charakter des Klostergebäudes.

Handwerkskunst

Die Gipser mussten die Akustikplatten Baswa Phon zuerst einschneiden, um sie anschliessend in die Gewölbe kleben zu können. Der Anschluss an die Wände war auslaufend zu konstruieren. Dazu wurden die Akustikplatten verjüngt und am Ende mit Fugenfüller aufgefüllt. Somit verläuft die Decke nahtlos in die Wand. Eine weitere Herausforderung war

die Ausbildung der Grate in der Kreuzgewölbedecke. Diese mussten ohne Profil erzeugt werden, damit die Kante der alten Bauweise entsprach. Die Lösung war es, die Akustikplatten beidseitig anzuschragen.

Die Oberfläche musste den alten Gipsdecken entsprechen und sollte deshalb nicht perfekt geglättet werden. Leichte Wellen durften, ja mussten sichtbar sein. Das war Präzisionsarbeit und Handwerkskunst zugleich. Dank der hervorragenden Raumakustik können die Räume nun für die gewünschten Zwecke perfekt genutzt werden. ■

